

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 18.06.2021

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde dem am 30.05.2021 in Wittlingen verstorbenen Mitbürger Hans Scheib gedacht, welcher sich vom November 1984 bis September 1994 im Gemeinderat engagierte.

1. Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 07.05.2021 wurde genehmigt.

2. Der Bürgermeister informierte kurz zur langjährigen Entwicklung sowie dem von der Baurechtsbehörde des Landratsamtes überlassenen Antrag. Da sich an der geplanten, bereits vor mehr als drei Jahren genehmigten Bebauung nichts ändert, blieb lediglich die Möglichkeit die Erteilung des Einvernehmens vorzuschlagen. Zum Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung zur Errichtung von sechs Doppelhäusern mit Tiefgarage auf Flurstück Nr. 48, Kandertalstraße 3, wurde mit der Anmerkung einstimmig das Einvernehmen erklärt, dass die Eigentümerin das Grundstück dauerhaft verkehrssicher zu halten und den wuchernden Einwuchs der Brombeerranken in den öffentlichen Gehweg regelmäßig hinter die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden hat.

3.

Es wurde beschlossen, dass sich Gemeindewahlausschuss zu der am 26.09.2021 stattfindenden Wahl des 20. Deutschen Bundestags aus den Mitgliedern des Gemeinderates sowie der Verwaltung zusammensetzt.

4. Der Bürgermeister gab bekannt, dass

-am 08.06.2021 die Unterzeichnung der Charta Kandertal 2040 stattfand. Im Anschluss wurden als erste mögliche Projekte eine Abstimmung bei der Erarbeitung der Flächennutzungspläne sowie die Förderung der Elektromobilität angesprochen. Mit Blick auf Berichte in der Presse wies er darauf hin, dass sowohl die Stadt Kandern mit Malsburg-Marzell, als auch der GVV mit den Verbandskommunen auch weiterhin jeweils einen eigenen Plan erarbeiten. Wie bereits ausgeführt, wurden mit der Unterzeichnung der Charta keine Kompetenzen abgegeben bzw. übertragen

-am 17.06. die Abnahme der Arbeiten Breitbandausbau Rest Eichhohlenstraße stattfand. Die vom Zweckverband beauftragte ausführende Fa. Braun habe beanstandungslos, gute Arbeit geleistet

-die Feuerwehr im Rahmen des Unwetters am 09.06.21 um 0.31 Uhr ausrücken musste, nachdem der vom Regierungspräsidium beauftragte Einbau der Randbefestigung der Gemeindeverbindungsstraße Wittlingen-Schallbach abrutschte. Aufgrund der örtlichen Situation wäre der Einbau einer Asphaltschulter der bessere und nachhaltigere Weg gewesen. Da die Straße nicht unter Gemeindehoheit stehe, bestehe keine konkrete Einflussmöglichkeit. Mit Blick auf die sich entwickelnde Witterungslage stehe eine Nachbearbeitung an. Dank der beiden bestens funktionierenden Hochwasserschutzanlagen samt gereinigten Einlaufbereichen konnten die Wassermengen sicher ohne Schaden abgeleitet werden. Am nächsten Morgen wurden die bereits in der Nacht festgestellten Nacharbeiten beauftragt. Um 11.31 Uhr wurde die Feuerwehr von der Leitstelle nach Schallbach angefordert. Der Bürgermeister dankte den Kameraden für die Einsatzleistungen

-der Ablauf des Dorfbrunnens aufgrund Sandeintrag sowie insbesondere Einschub von Material (Steine/Holzstücke) verstopft war. Für die Spülung durch ein Spezialfahrzeug waren rd. 460,-- € zuzüglich Werkhofstunden aufzuwenden. Im Rahmen der Untersuchung mit einer Kamera wurde ferner festgestellt, dass der Ablaufkrümmer durchstoßen wurde, was notdürftig geflickt wurde. Sollte eine dauerhafte Reparatur von oben nicht möglich sein, müsste der Platzbelag samt Teile des Brunnenunterbaus geöffnet werden, was unter Umständen die Standfestigkeit tangiere und den wirtschaftlichen Aufwand vervielfache. Gerade während der herrschenden heißen Temperaturen wird der Brunnen gerne von Kindern als Ortsbad genutzt. Allerdings müsse klar sein, dass Beschädigungen nicht hingenommen werden können. Zum Vorschlag von Gemeinderätin Dr. Klein ein Gitter zu montieren, welches den Einschub erschwere erklärte der Bürgermeister, dass dieses die Ablaufmenge reduzieren würde und im Falle der Aufbringung/des Aufliegens von Material den Ablauf verstopfe. Beim Brunnen gelte das Gleiche, wie für die Pumpe auf dem Spielplatz Haaracker, wo ebenfalls Steine und Holzstücke in den Lüftungsschlitz eingeschoben wurden, so dass diese nicht mehr betrieben werden kann. Wie bereits in der letzten Sitzung angesprochen, müsse diese für eine Reparatur auseinandergelassen und gereinigt werden

-der Bürgermeister informierte zur Nutzung des Impfangebots des GVV in Binzen am 25.05.21. Geimpft wurden 407 Personen, wovon 21 Wittlinger Bürger waren. Die Mitglieder der impfberechtigten Freiwilligen Feuerwehr hatten sich zuvor schon selbst Termine (überwiegend in Freiburg) besorgt, wohin die Kameraden mit privaten PKW gefahren seien. Für den 12.07.2021 sei eine weitere Impfkation in Binzen geplant, wozu es eine Presseerklärung gebe

-für den Austausch eines defekten Heizkörpers im Büro des Rathauses 1.600,-- € aufzuwenden waren

-lt. Verkehrsrechtlichen Anordnung des Landratsamtes ein Wechsel der Steuerung der Ampelanlage an der Landesstraße 134 (Kandertalstraße) anstehe

5. Gemeinderätin Dr. Klein berichtete, dass es im Rahmen von Unwettern zu Ausschwemmungen im Gefällebereich der Haager Straße komme. Der Bürgermeister erklärte, dass der Landkreis Träger der Straßenbaulast sei. Er werde sich die Situation ansehen. Zum Vorschlag entlang des Winkelweges zur Vermeidung der Einschwemmung von Material zwischen Landwirtschaftsflächen sowie Landwirtschaftsweg eine Hecke zu pflanzen verwies der Bürgermeister auf die privaten Eigentumsverhältnisse. Da Hecken einerseits die Bewirtschaftung erschweren, andererseits fortlaufend zu pflegen und in Kreuzungsbereichen nicht zulässig sind, sollte auf eine andere Möglichkeit ausgewichen werden. Frau Dr. Klein bedankte sich bei Markus Ernst vom Weingut für die geleistete fachliche Unterstützung beim Pflanzen der beiden Reben am Brunnenplatz.

6. Ein Bürger sprach die noch anstehende, im Rahmen der rechtswidrigen Nutzung der Umleitungsstrecke während der Sperrung der Landesstraße 134 beschädigten Entwässerungsrinne im Gewann Heidel mit Beschilderung an. Der Bürgermeister verwies auf die Schadensregulierung durch das Regierungspräsidium, welche noch nicht abgeschlossen sei. Der Bürger merkte an, dass Wegnutzer über die Landwirtschaftsfläche die Engstelle umfahren. Unter Hinweis auf seinen ersten Vortrag beanstandete er, dass beim Zugang zur Brücke über die Kander vom

Winkelweg zum Sportplatz in einem Abschnitt über sein Grundstück gelaufen wird, was er nicht akzeptiere. Der Bürgermeister erklärte, dass zwischenzeitlich ein Lageplan beschafft und eine Besichtigung anberaumt sei. Der Bürger erwiderte, dass er die Sperrung beantrage und beanstandete abschließend ein Glückwunschsreiben der Gemeinde.

Michael Herr, Bürgermeister